

PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt:

Melanie Adriaans

Kommunikation REGIONALE 2022

Tel. 0521 96733137

m.adriaans@ostwestfalen-lippe.de

www.urbanland-owl.de

Gemeinsam für die Werre – REGIONALE- Auszeichnung für Anrainerkommunen

Herford, 12.11.2021. Die Werre fließt rund 72 Kilometer durch OstWestfalenLippe und ist ein identitätsprägender Bestandteil der Kulturlandschaft im UrbanLand. Für ihre ganzheitliche Entwicklung arbeiten die neun Anrainerkommunen unter dem Dach der REGIONALE 2022 in einem modellhaften Prozess mit dem Titel „Die Werre – ein Fluss der OWL verbindet“ zusammen.

Hochwasserschutz, Klimawandelanpassung und Erlebarmachung sind die zentralen Themen der zahlreichen Einzelbausteine, die interkommunal organisiert werden. Die Bausteine „Bildung einer überörtlichen Kooperation“ und „Trittstein Kuhkamp Detmold“ wurden jetzt als REGIONALE-Projekte ausgezeichnet.

„Die Gestaltung eines lebendigen, erlebbaren Flusses und Flussumfelds funktioniert nur über eine enge Zusammenarbeit aller Anrainerkommunen. Der Schulterschluss für die Werre ist beispielhaft. Nur gemeinsam können die Herausforderungen bewältigt werden, wie beispielsweise die immer wichtiger werdende Anpassung an den Klimawandel mit Blick auf Hochwasserschutz – oder aber Trockenheit. Aber es geht auch darum, die Werre wieder stärker zu den Menschen zu bringen mit flachen Ufern, begleitenden Wegen und dem Zugang zum Wasser in den Städten. Hierfür werden mit dieser Kooperation die Grundlagen gelegt. Die Stadt Detmold geht hier mit dem Trittstein Kuhkamp voran“, lobt REGIONALE-Leiterin Annette Nothnagel. Der Auftaktworkshop der Kommunen in Präsenzform im Rathaus Herford bot Gelegenheit für die Überreichung von Urkunde und UrbanLand-Fahne als Auszeichnungsinsignien der REGIONALE 2022.

Von Horn Bad-Meinberg durch Detmold, Lage, Bad Salzuflen, Herford, Hiddenhausen, Kirchlegern sowie an Löhne vorbei passiert die Werre schließlich Bad Oeynhausen und mündet dort in die Weser. Der Projektbaustein „Bildung einer überörtlichen Kooperation“ sichert die

angestrebte Kooperation der Werre-Anrainer für die Entwicklung einer qualitativ hochwertigen Flusslandschaft. Im Auftaktworkshop wurden die zukünftigen Aufgaben und Perspektiven des Kooperationsverbundes definiert, koordiniert und inhaltlich abgestimmt. Ziel ist auch, klare Arbeitsstrukturen zu entwickeln, die die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung dauerhaft sicherstellen.

„Wir beabsichtigen, zum Beispiel an mehreren innerstädtischen Standorten den Zugang an die Werre zu ermöglichen – wie am Bergertor in Herford. Der Fluss wird durch den Rückbau wieder ein Teil des Lebensumfeldes der Menschen und dient der Naherholung. Neue, ökologisch aufgewertete Uferbereiche können zudem Hochwasserrisiken und Folgen des Klimawandels abmildern und das Mikroklima positiv beeinflussen“, stellt Dr. Peter Böhm, 1. Beigeordneter der Gastgeberkommune Herford bei der Veranstaltung heraus.

Ein weiterer Baustein in Detmold geht schon in die Umsetzung. Im Rahmen eines anderthalbjährigen Planungsprozesses haben insgesamt rund 75 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 7 der Anrainerschulen Städtische Realschule 1 und Gymnasium Leopoldinum in verschiedenen Modulen den Baustein Trittstein „Kuhkamp“ in Detmold mit einer Länge von 600 m selbst geplant. Hier werden die Themen Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Naherholung, Förderung der Nahmobilität, Schutz vor Hochwasser und vor Folgen von Starkregenereignissen sinnvoll verknüpft.

„Die Umgestaltung der Werre in Detmold trägt zur ökologischen Verbesserung des gesamten Flusses bei. Die Herangehensweise an den Planungsprozess wie der Prozess selbst sind beispielhaft. Das schafft Wertschätzung, Identität und ist modellhaft für weitere Maßnahmen“, so Thomas Lammering, Technischer Beigeordneter der Stadt Detmold.

Weitere Informationen zum Prozess „Die Werre – ein Fluss der OWL verbindet“: <https://www.urbanland-owl.de/projekte/das-neue-stadt-land-quartier/die-werre-ein-fluss-der-ostwestfalenlippe-verbindet/>

REGIONALE 2022

OstWestfalenLippe richtet die REGIONALE 2022 unter der Überschrift „UrbanLand“ aus. Ziel ist es, die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Stadt und Land zu stärken. Ein Thema sind Innovationsimpulse für eine exzellente Bildung und berufliche Entfaltung. Um die Qualität zu gewährleisten, durchlaufen potenzielle REGIONALE-Projekte für OstWestfalenLippe ein dreistufiges Auswahl- und Qualifizierungsverfahren

vom C-Status über den B-Status bis zum A-Status. Erst anschließend wird aus den Projektideen ein REGIONALE 2022-Projekt.

Weiterführende Informationen: www.urbanland-owl.de

Die REGIONALE 2022 wird gefördert durch:



Über die OstWestfalenLippe GmbH – Gesellschaft zur Förderung der Region

Die OstWestfalenLippe GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Kreise Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn und der kreisfreien Stadt Bielefeld sowie von Wirtschaft und Wissenschaft in OWL. Aufgabe ist es, OWL im Standortwettbewerb der Regionen als leistungsstarken Wirtschafts- und Kulturräum zu positionieren und zur Zukunftsfähigkeit des Standorts beizutragen. Die OWL GmbH ist für das Management des REGIONALE 2022-Prozesses verantwortlich. Zu den klassischen Arbeitsbereichen der OWL GmbH gehören Regionalmarketing, Regionalentwicklung, das OWL Kulturbüros, der Teutoburger Wald Tourismus, die Regionalagentur OWL sowie das Kompetenzzentrum Frau und Beruf.